

Nachhaltige Technologien gewinnen an Bedeutung

- **Innovationsthema für global tätige Unternehmen**
- **BITKOM unterstützt Workshop im Bundestag**

Berlin, 19. September 2003. – Das Thema nachhaltige Entwicklung gewinnt nicht nur in der politischen Diskussion immer mehr an Bedeutung. Insbesondere bei global handelnden Unternehmen ist Nachhaltigkeit zu einem Innovationsthema geworden. Ziel der Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) ist dabei nicht nur, Produkte vom Design bis zum Recycling durchgängig unter ökologischen Aspekten zu entwickeln. Vielmehr sollen innovative ITK-Anwendungen dazu beitragen, dass Chancen für eine nachhaltige Entwicklung auf gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene entstehen und konsequent genutzt werden. Durch den Einsatz innovativer ITK-Systeme lassen sich Produktionsprozesse umweltfreundlicher und effizienter gestalten, der Energie- und Rohstoffverbrauch wird verringert, Transportleistungen können durch Telekommunikationsdienste ersetzt werden. Telearbeit und Home-Office, Telemedizin, Teleservice und Telelearning sind Schlagworte dieses Ansatzes. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) unterstützt deshalb den Bilanzworkshop zum Projekt „Nachhaltigkeit in der Informations- und Kommunikationstechnik“ (NIK), der am kommenden Montag, 22. September, auf Einladung der SPD-Fraktion stattfindet.

Das NIK-Projekt wurde auf Grundlage der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages "Schutz des Menschen und der Umwelt" initiiert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie verschiedene Forschungsinstitute füllen es mit Leben. BITKOM liefert zum einen das Know-

P R E S S E I N F O R M A T I O N

how aus der ITK-Branche und wirkt gleichzeitig als Multiplikator in die eigene Industrie hinein. Im Rahmen des Bilanzworkshops berichtet BITKOM über die Bedeutung des Zukunftsthemas Nachhaltigkeit in der Industrie und beantwortet Fragen der Politiker.

Die ITK-Branche schafft neue Möglichkeiten, Ressourcen effizienter als in der Vergangenheit einzusetzen. Bezogen auf ihre weit höhere Leistungsfähigkeit brauchen moderne Prozessoren heute beispielsweise deutlich weniger Strom, Telearbeit und Webkonferenzen können die Fahrt zur Arbeit oder Dienstreisen ersetzen. Handliche, mobile Endgeräte helfen, neue Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten.

Entsprechend der Bedeutung des Themas ordnet BITKOM zurzeit seine Aktivitäten im Umweltbereich neu. Damit will man den immer wichtiger werdenden Themen „Internationale Umweltpolitik“ und „Nachhaltigkeit“ gerecht werden.

Weitere Informationen:

Ansprechpartnerin für die Presse:

Iris Köpke

Tel.: 030/27576-111, Fax -400

E-Mail: i.koepke@bitkom.org

**Bereichsleiter Umwelt, Entsorgung
und Nachhaltigkeit:**

Dr. Mario Tobias

Tel.: 030/27576-230, Fax -409

E-Mail: m.tobias@bitkom.org

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) vertritt 1.300 Unternehmen, davon gut 700 als Direktmitglieder, mit ca. 120 Mrd. Euro Umsatz und etwa 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Produzenten von Endgeräten und Infrastruktursystemen sowie Anbieter von Software, Dienstleistungen, neuen Medien und Content. Mehr als 500 Direktmitglieder gehören dem Mittelstand an. BITKOM setzt sich insbesondere für eine Verbesserung der ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, für eine Modernisierung des Bildungssystems und für die Entwicklung der Informationsgesellschaft ein.